

2016-05-04

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

**über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer
Kindertagesstätten gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsausschuss am
18.11.2015**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Gebhardt, Roland i.V. Herr Rumpf

Fraktion der SPD

Müller, Angela i.V. Frau Perl

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Wendeborn begrüßte die Mitglieder und Gäste des Betriebsausschusses, stellte die verkürzte, form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 10 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Mitglieder des Betriebsausschusses stimmen der vorliegenden Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0: 0

3 Einwohnerfragestunde

keine

4 Öffentliche Anfragen und Informationen TOP 5., 6.1 und 6.2 finden in gemeinsamer Sitzung mit dem Rechnungsprüfungsausschuss statt

keine

5 Prüfungsergebnis des Verwendungsnachweises des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten des Jahres 2014 Vorlage: IV/061/2015/V-DKT

Frau Wendeborn übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an Frau Rach, da der Wirtschaftsprüfer leider noch nicht anwesend ist.

Frau Rach führt hierzu aus, dass die Prüfung ergeben hat, dass ein vergleichbares Ergebnis wie im Vorjahr vorlag. Die Zuweisung durch die Stadt für die Anteilsfinanzierung der örtlichen Träger gemäß KiFöG, die Finanzierung u. a. der Geschwisterermäßigung nach § 90 SGB VIII, die Finanzierung der Ganztagsbetreuung und des Defizitausgleiches waren gegenüber dem Jahr 2013 gestiegen. Dies resultierte u. a. aus der Gesetzesänderung des Kinderförderungsgesetzes. Das ausgewiesene Defizit lag unter dem geplanten Ergebnis. Die Abforderung der Mittel erfolgt in der Höhe, wie sie tatsächlich benötigt werden. Einige sonstige betriebliche Erträge, wie z. B. Zuschüsse von Krankenkassen, können von Seiten DeKiTa nicht weiter beeinflusst werden. Es gab einen Personalkostenzuwachs, welcher sich u. a. durch die Einführung der Ganztagsbetreuung, Tarifanpassungen und einem höheren Betreuungsschlüssel ergab. Mit den meisten Mitarbeitern wurde ein flexibler Arbeitsvertrag zur Anhebung der wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Wochenstunden bis 30 Wochenstunden in den Kindereinrichtungen abgeschlossen. Weiterhin wurde zusätzliches Personal zur Absicherung der Betreuung eingestellt. Im Hausmeisterbereich und technischen Bereich ist ein weiterer Personalabbau geplant. In einzelnen Kindereinrichtungen wurden Sonderprojekte (Förderprogramme) durchgeführt, wie z. B. „Sprachstandsförderung“ und „Frühe Chancen“. Hierzu fanden mit einzelnen Kindern in den entsprechenden Einrichtungen Sprachförderung durch speziell ausgebildete Sprachförderkräfte statt. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war ein Mehraufwand bei der Unterhaltung Grundstücke und Gebäude zu verzeichnen. Dieser resultierte teils aus Umbauarbeiten, aber auch aus den Tarifsteigerungen bei Reinigungs- und Wachsutzkräften. **Frau Ehlert** möchte etwas zu den Mieten und Pachten wissen, da dies aus den Unterlagen nicht ersichtlich ist. **Frau Rach** erklärt dazu, dass diese vertraglich noch nicht abschließend mit der Stadt geklärt sind, hier insbesondere der Eigentumsübergang. Bei den Kindereinrichtungen spiegelten sich diese Positionen im Ertrag und Aufwand wieder und nicht im Ergebnishaushalt. Sie erscheinen nicht in den Büchern und sind somit nicht hier dargestellt. Weiterhin führt sie aus, dass die kindbezogenen Sachkosten bzw. Pauschalen geringer als im Vorjahr waren. Dies hängt mit den Kinderzahlen zusammen. Defizite ergaben sich aus den nicht abgeforderten Kommunalpauschalen.

6 Beschlussfassungen

6.1 Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa) Vorlage: BV/263/2015/V-DKT

Durch **Frau Rach** wird zum Lagebericht für 2014 ausgeführt, dass ein Jahresgewinn von 96.403,92 EUR erwirtschaftet wurde. Der Defizitausgleich wurde von der Stadt bereits abgefordert und ist z. Z. noch offen. Die Auslastung im Krippenbereich war rückläufig, wogegen im Hort und Kindergarten eine steigende Tendenz zu verzeichnen war. Einen weiteren Anstieg von 8,09 % gab es bei den Betreuungsstunden. Im Hortbereich fand durch die Einführung der 4. Stunde für die Betreuung eine Stagnation statt. Die Kinderzahlen waren insgesamt mit dem Vorjahr vergleichbar, Änderungen gab es jedoch in den Betreuungsformen. Die Auslastung insgesamt lag bei 100 %. Es standen nur noch vereinzelt Platzreserven zur Verfügung.

Die Ertragslage war steigend. Erstmals wurden 2013 die Kostenbeiträge erhöht, was zu einer Steigerung der Einnahmen führte. In 2015 wird es eine weitere Erhöhung von 2 % der Landeszuschüsse sowie eine Erhöhung der Landkreispauschale geben. Es ist geplant, die Mitarbeiter der Essenausgaben out zu sourcen. Diese sollen dann über Sodexo gestellt werden und damit verbunden wäre ein Rückgang der Servicepauschale. Im Bereich der Personalkosten war ein Anstieg zu verzeichnen. Die Gründe waren, wie bereits ausgeführt, größtenteils in der Einführung der Ganztagsbetreuung, der Tarifierhöhung und der Anhebung von Personalschlüsseln im Betreuungsbereich zu sehen. Durch die Anhebung des Betreuungsschlüssels und durch altersbedingte Abgänge erfolgten 22 Neueinstellungen. Des Weiteren wurde ausgeführt, dass 8 Altersteilzeitverträge vorgesehen waren, davon sind 6 abgeschlossen und 2 noch offen sind. Zur Vermögens- und Finanzlage konnte sie feststellen, dass sich diese zum Vorjahr verbessert hat. Hierunter fielen bzw. fallen z. B. Neuanschaffungen von technischen Geräten und Mobiliar. Hauptsächlich lag die Verbesserung in diesem Bereich an der Anhebung des Kassenbestandes, bei welchem auch die Rückstellungen entsprechend berücksichtigt wurden.

Frau Ehlert verlässt gegen 17.15 Uhr die Ausschusssitzung und Frau Rach erhält die Information, dass Herr Balke von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach nicht mehr zur Ausschusssitzung erscheinen wird.

Frau Rach führt zur Kapitalseite weiter aus, dass gegenüber der Stadt noch Verbindlichkeiten in Höhe von 70.500 EUR bestehen. Diese sind in den zweckgebundenen Rückstellungen zu finden. **Herr StR Hoffmann** fragt nach, ob durch den Wirtschaftsprüfer die gestempelten und geprüften Unterlagen vorliegen? **Frau Rach** bestätigt dies, jedoch sind diese in den Räumlichkeiten des Eigenbetriebes DeKiTa. **Herr StR Dreibrodt** geht somit davon aus, dass die Prüfung erfolgt ist und das Rechnungsprüfungsamt dieser zugestimmt hat. Da der Wirtschaftsprüfer trotz Einladung zur jetzigen Ausschusssitzung nicht erschienen ist, soll dieser dann zum Stadtrat für eventuelle Rückfragen anwesend sein.

Im Risikobericht fand die derzeitige Flüchtlingssituation Beachtung. So kann nicht abgeschätzt werden, welcher zusätzliche Platzbedarf erforderlich sein wird. Zum anderen kommen hier noch die Sprachprobleme und eine entsprechende Essensver-

sorgung (religiöser Hintergrund) hinzu. Hierzu wurde eine AG Asyl gegründet. In dieser werden Fortbildungs- und Begegnungsveranstaltungen geplant. Es sollen Dolmetscher eingeladen, Kontakte zu Sprachschulen für die Sprachförderung und auch zu syrischen Eltern geknüpft werden. Entsprechende Förderanträge für einzelne Einrichtungen zur Sprachförderung wurden gestellt. Ebenso erfolgte ein Antrag für „KitaPlus“ für erweiterte Öffnungszeiten an 3 Standorten. Hierzu gab es jedoch noch keine Rückmeldung. Wie bereits ausgeführt wurden flexible Verträge zur Anhebung der wöchentlichen Arbeitszeit abgeschlossen. **Frau Rach** macht auch noch einmal Ausführungen zu den durchgeführten Warnstreiks. Diese sollten auf die vorhandenen Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter sowie auf die gesamte Situation in den Kinder-einrichtungen aufmerksam machen. Sachsen-Anhalt hat z. Z. den schlechtesten Betreuungsschlüssel in ganz Deutschland. Durch die Warnstreiks kommt es nunmehr zu Erstattungen von Kostenbeiträgen für die Eltern. Hierauf hätten 1.950 Kinder Anspruch. 580 Bescheide wurden bereits versandt. Die ersten Zahlungen erfolgten im November. Die restlichen sollen im Dezember abgewickelt sein. Derzeit kommen immer noch neue Anträge für diese Rückerstattungen.

Herr StR Rumpf fragt nach, ob die §§ 142 ff. der Kommunalverfassung des Landes Sachsen-Anhalt entsprechend berücksichtigt und erfüllt sind und ob es noch Änderungen gab. Dies wird durch **Frau Rach** bestätigt. Entsprechende Änderungen erfolgten bereits. Hierzu liegt ein Bestätigungsvermerk vor. **Frau Ziegler** stimmt dem zu. **Herr StR Hoffmann** schlägt vor, die vorhandenen Sprachschulen intensiver für die Sprachförderung zu nutzen. So könnte man hier versuchen durch Praktika diese mit einzubeziehen und somit auf das vorhandene Potential zurückgreifen. **Frau Rach** erläutert hierzu, dass über die DAA für jugendliche Flüchtlinge Praktikumsplätze in Firmen gesucht werden. Auch wurde versucht mit dem Multikulturellem Zentrum zum Programm „Salamleikum“ Kontakt aufzunehmen. Ein syrischer Trainer soll ebenfalls seine Erfahrungsberichte vortragen.

Herr StR Rumpf möchte wissen wie die Finanzierung der Kindertagesplätze für Flüchtlingskinder erfolgt? Gibt es hierzu Zuschüsse vom Land? **Frau Rach** antwortet hierauf, dass Kostenanerkennnisse des Jugendamtes von den Eltern vorgelegt werden müssen, bevor eine Aufnahme in einer Einrichtung erfolgt. Zuschüsse hierzu sind nicht bekannt. **Herr StR Hoffmann** fragt, wie hoch die Inanspruchnahme von Plätzen für Flüchtlingskinder ist. Hierzu führt **Frau Rach** aus, dass sie bei diesem Prüfverfahren nicht mit involviert sind, hier könnte später nur eine Prognose abgegeben werden.

Da keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Eigenbetrieb DeKiTa: 9 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss: 7 / 0 / 0

6.2 Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa) für das Jahr 2014
Vorlage: BV/262/2015/V-DKT

Herr StR Hoffmann schlägt vor, der Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung DeKiTa unter Vorbehalt der Beschlussfassung im Stadtrat zuzustimmen. Weiterhin wird nochmals darauf hingewiesen, dass zu dieser Sitzung dann bitte auch der Wirtschaftsprüfer mit zu erscheinen hat.

Die Beschlussvorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Eigenbetrieb DeKiTa: 9 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss: 7 / 0 / 0

Ende der gemeinsamen Sitzung um 17.26 Uhr.

7 Genehmigung der Niederschriften vom 31.03.2015 und 15.10.2015

Die Niederschriften wurden zur Abstimmung gestellt. Es bestanden keine Änderungshinweise oder Anfragen.

Abstimmung Niederschrift vom 31.03.2015: 6 : 0 : 2
Abstimmung Niederschrift vom 15.10.2015: 6 : 0 : 2

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 2

8 Öffentliche Anfragen und Informationen

Herrn Präger stellte allgemeine Fragen zu Streikgeld, Vollzeitbeschäftigungen, Arbeitsverträgen und Randzeitbetreuung, welche von Frau Rach beantwortet wurden.

Frau Rach informierte die Ausschußmitglieder, welche Beschlussvorlagen in den nächsten Ausschüssen anstehen, wie Wirtschaftsplan (erst im Januar 2016 wegen Tarifabschluß und dementsprechend fehlenden Zahlen kein WP möglich); Wirtschaftsprüfer und Ausblick 2016; Bilanzwerte - Immobilien von Stadt an Dekita; Sprachförderung im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung in Kooperation mit dem Jugendamt; Änderung der Betriebssatzung (hier kleine Änderung der Kommunalgrenze).

Betriebsausschüsse im Jahr 2016 sind am 18.02., 30.03., 16.06., 14.11. mit RPA, und 08.12. geplant, Änderungen vorbehalten.

8.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

keine

Öffentliche Tagesordnungspunkte

10 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 18 Uhr durch die Betriebsausschussvorsitzende geschlossen.

Dessau-Roßlau, 08.02.2016

Veronika Wendeborn

Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-
Roßlauer Kindertagesstätten

Schriftführer